

Stadtrat der Stadt Zug
z.Hd. Stadtpräsident André Wicki
Stadthaus
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Zug, den 13. März 2023

Erneuerung Leistungsvereinbarung / Beitragsgesuch 2024-2027

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Lieber André

Zwischen der Stadt Zug (Auftraggeberin) und der Stiftung Theater-Casino Zug (Leistungserbringerin) besteht eine Leistungsvereinbarung. Diese wurde am 02. Februar 2021 für 3 Jahre erneuert mit der Leistung eines jährlichen Betriebsbeitrages in Höhe von CHF 700'000.-

2021/22 haben Stiftung TCZ und Verein TMGZ mittels eines moderierten Prozesses das Ziel „Stärkung der Dachmarke Theater Casino Zug“ mit folgenden Massnahmen erreicht: Konzeption eines „Strategiehauses TCZ“ und darauf basierend Erarbeitung einer Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Trägerschaften Stiftung TCZ und Verein TMGZ zur engen und starken Zusammenarbeit zwischen Programm, Betrieb und Gastronomie, erstmals geleitet durch eine neu eingerichtete Geschäftsführende Intendanz mit operativer Führungsfunktion und Weisungsbefugnissen für das gesamte Theaterteam Programm und Betrieb. Nach einem extern moderierten Findungsprozess wurde die in Theater-Programmation und -Betrieb erfahrene Theaterfrau Ute Haferburg als Geschäftsführende Intendantin gewählt. Sie leitet seit August 2022 das gesamte Haus und den damit einhergehenden Change-Prozess.

Die kulturellen, nicht-kommerziellen und kommerziellen Einmietungen im Jahr 2022 entwickelten sich, trotz Corona-Einschränkungen noch im 1. Quartal, sehr gut und erreichten knapp den Auslastungsstand 2019 im Verhältnis 60 (kulturell/nicht kommerziell) : 40 (kommerziell). Damit und mit der Entwicklung der Organisation unter der neuen Leitung sind wir zufrieden. Die Zusammenarbeit der Trägerschaften im Haus wird im laufenden Jahr mittels eines Leitbildprozesses weiter gestärkt, der Elemente des Change-Prozesses aber auch der zukünftigen Ausrichtung enthält.

Finanziell zeigt sich die Situation nach wie vor angespannt, war die Kürzung des Betriebsbeitrags im Rahmen des städtischen Sparprogramms 2014 von CHF 844'000 (CHF 820'000 inkl. der aufgelaufenen Teuerung) auf CHF 620'000 mehr als der Betrieb verkraften konnte. Die Anpassung des städtischen Beitrags mit der Leistungsvereinbarung 2021-2023 auf CHF 700'000 hat bereits eine spürbare

Entlastung bewirkt. Allerdings konnte der in der Leistungsvereinbarung enthaltende Auftrag, jährlich eine gesunde Eigenkapitalbasis und Rückstellungen für Projekte und Unwägbarkeiten zu erwirtschaften, nach wie vor nur ausnahmsweise erfüllt werden.

Was sind die Herausforderungen?

Ertragsseitig übersteigen die jährlichen für Zuger Vereine, nicht-kommerzielle Zuger Veranstalter, Veranstaltungen der öffentlichen Hand etc. vereinbarungsgemäss zu gewährenden Rabatte den städtischen Beitrag um CHF 150'000 (2022).

Ausserdem hat das Haus im Nachgang zur umfassenden Sanierung 2016/17 aufgrund der feuerpolizeilichen Nutzungsvorschriften grosse und kommerziell interessante Veranstaltungen an andere Häuser verloren. Auch ist die Parallelvermietung von Räumen im historischen Teil wegen neu entstandener Lärmimmissionen, leider nicht mehr möglich.

Die Erträge aus der Gastronomie sind in der Folge der Corona-Verwerfungen wesentlich kleiner ausgefallen als geplant. Unsere Mieterin wurde arg gebeutelt, der Weiterbetrieb der gastronomischen Dienstleistungen im Haus stand auf der Kippe. Der Vertrag konnte letztes Jahr nicht wie vorgesehen für weitere 4 Jahre erneuert werden. Wir befinden uns vertraglich zurzeit in einem Übergangsjahr, bis 31. Mai 2023 soll wieder ein Mehrjahresvertrag verhandelt werden. Mit Zugeständnissen unsererseits hinsichtlich der Miete und der Nebenkosten muss gerechnet werden.

Auf der Kostenseite müssen wir die seit 01/2021 stark angestiegene Teuerung auffangen. Der Teuerungsausgleich für den städtischen Beitrag von CHF 700'000 wird per 12/2023 rund CHF 75'000 betragen (rund 10,7%). Massiv angestiegen sind im zweiten Halbjahr 2022 bekanntlich die Strompreise: so müssen wir neu mit Energiekosten kalkulieren, die ab 2023 um ca. CHF 130'000 höher ausfallen als bisher.

Weiter hat die Stiftung grundsätzlich für Unterhalt und Reparaturen des nicht fest mit dem Haus verbundenen Mobiliars aufzukommen. Aufgrund der fehlenden Mittel wurden dafür nötige Investitionen immer wieder aufgeschoben, mit bekannten Folgen z.B. für Tonanlage und Akustikmassnahmen im Festsaal. Nicht zuletzt sind wir nicht nur gesetzlich gehalten, den Arbeitsumfang für unsere Mitarbeitenden in einem vertret- und leistbaren Rahmen zu halten. Auch hier musste gespart werden, eine Anpassung des Stellenplans ist unumgänglich.

Welche Massnahmen ergreifen wir?

Ein Teil der Kosten für die kulturelle und soziokulturelle Nutzung des Hauses soll und kann über die kommerziellen Veranstaltungen querfinanziert werden. Wir haben mit diesem Ziel alle Tarife einer Überprüfung unterzogen und sie wo nötig und möglich den Marktgegebenheiten angepasst.

Als Reaktion auf die gestiegenen Strompreise stellen wir den kommerziellen Veranstaltern seit dem 1. Jan. 2023 eine Energiepauschale in Rechnung, die

helfen soll, die Mehrkosten aufzufangen. Der Grossteil dieser Kosten fällt allerdings im nicht-kommerziellen Bereich an und ist somit kaum verrechenbar. Wir prüfen einen Antrag an die Stadt, diesen Kostenteil ganz oder teilweise während der 3-jährigen Laufzeit des Stromliefervertrags zu übernehmen.

Aus den aufgeführten Gründen beantragen wir der Stadt Zug, den jährlichen Betriebsbeitrag für die Stiftung Theater Casino Zug im Rahmen der Erneuerung der Leistungsvereinbarung 2024 – 2027 wiederum auf CHF 844'000 zuzüglich der bis 12/2023 auflaufenden Teuerung von CHF 75'000 anzupassen, den Betrag, der bis 2014 allgemein als notwendige und angemessene Finanzierung für den Betrieb im Theater Casino Zug beurteilt und somit gewährt wurde.

Wir bitten die Abteilung Kultur, eine neue Leistungsvereinbarung mit uns zu erarbeiten und diese mit Bericht und Antrag dem Grossen Gemeinderat der Stadt Zug termingerecht zum Beschluss vorzulegen.

Gerne stehen wir für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung und würden uns freuen, wenn die Stadt Zug das Gesuch für die neue Leistungsvereinbarung unterstützen kann.

Für den Stiftungsrat

Johannes Stöckli
Vizepräsident

Für das Theater Casino Zug

Ute Haferburg
Geschäftsführenden Intendantin

Beilagen:

- Leistungsvereinbarung 2021 - 2023
- Finanzplan 2022-2027
- Kooperationsvereinbarung
- Strategische Ziele des Theater Casino Zug
- Organigramm STCZ und TMGZ